

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 17. April 2018

1) Bericht des Bürgermeisters

a) Bekanntmachung des Haushaltserlasses für das Haushaltsjahr 2018

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis hat die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 06.03.2018 beschlossenen Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 bestätigt.

b) Sanierung und Modernisierung des Trainingsplatzes

Die Arbeiten zur Sanierung und Modernisierung des Trainingsplatzes der Sportgemeinschaft kommen gut voran. Mit den Arbeiten wurde zwar später als geplant begonnen, dies könnte durch das gute Wetter jedoch wieder wett gemacht werden.

Der Auftrag für die neue LED-Flutlichtanlage wurde von der Sportgemeinschaft ausgeschrieben. Bis zur Submission sind drei Angebote eingegangen. Das wirtschaftlichste und preisgünstige Angebot legte die Firma Elektro Neuer aus Öpfingen zum Preis von rd. 40.000,- € vor. Das Ausschreibungsergebnis liegt erfreulicherweise unter den kalkulierten Kosten.

c) Erneuerung der Telefonanlage der Grundschule

Die alte Telefonanlage der Grundschule wurde aufgrund eines Stromausfalls im März zum Teil irreparabel beschädigt. Bereits in der Vergangenheit gab es hier immer wieder mit der Telefonanlage Probleme. Die neue Telefonanlage wird von der Firma HR Computer aus Öpfingen geliefert. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rd. 1.900,- €.

d) Feuerwehrgebäude

Das Dach des Feuerwehrgebäudes ist teilweise undicht. Eine Begehung ergab, dass das Blechdach in einem guten Zustand ist, aber für die Undichtigkeit könnte eine nicht mehr vorhandene Silikonfuge an der Abgasabführung ursächlich sein. Die Firma Behmüller, welche die damalige Sanierung der Fassade gemacht hat, wird die geringfügigen Arbeiten vornehmen. Weiter ist noch eine kleine Verputzarbeit notwendig. Hierfür fallen Kosten in Höhe von rd. 1.000,- € an.

e) Putzabplatzungen am Mehrzweckraum

An der Ostseite des Mehrzweckraumes sind seit geraumer Zeit Putzabplatzungen an der Fassade festzustellen. Die Verwaltung hat die Fassade daher gemeinsam mit Architekt Schulz besichtigt um die Ursache herauszufinden. Ein Sanierungsvorschlag wird erarbeitet.

2) Bürgerfragestunde

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger erkundigten sich nach der Sanierung und Modernisierung des Trainingsplatzes, der Küche im Mehrzweckraum, dem Öpfinger Wald

und sprachen den Mitarbeitern des Bauhofes für die Mäharbeiten an den Ruhebänken sowie Frau Bitterle für die Pflege der Grünanlage an der B 311 ein Lob aus. Der Vorsitzende beantwortete die Fragen abschließend und nahm entsprechende Anregungen auf.

3) Vergabe Breitbandausbau (Backbone)

Nachdem bei der ersten Ausschreibung zur Submission am 22.02.2018 keine Angebote eingegangen waren, wurden die Arbeiten im Staatsanzeiger vom 16.03.2018 erneut öffentlich ausgeschrieben. Hierbei wurde der Fertigstellungstermin auf den 31.07.2019 festgelegt. Insgesamt wurden an sieben Firmen Leistungsverzeichnisse ausgegeben; bis zur Submission am 10.04.2018 gingen vier Angebote ein. Der Gemeinderat Oberdischingen hat der Vergabe in seiner Sitzung am 16.04.2018 bereits zugestimmt. Der Gemeinderat der Stadt Ehingen wird in seiner Sitzung am 26.04.2018 über die Vergabe beraten.

Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für den Breitbandausbau der Gemeinden Öpfingen, Ehingen-Gamerschwang und Oberdischingen an den günstigsten Bieter, die Bietergemeinschaft Rober Bau GmbH aus Darmstadt und Erdkraft Tief- und Hochbau GmbH aus Darmstadt zum Angebotspreis von 1.331.261,12 € vorbehaltlich der Nachreichung von angeforderten Bietererklärungen sowie vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Ehingen.

4) Rathaus Öpfingen

- Vorstellung der Nutzungskonzeption

- Beratung über die Sanierung der Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle

Der Vorsitzende stellte die Nutzungskonzeption für das Bürgermeisteramt vor, die den Bürgerinnen und Bürgern von Öpfingen auch in Zukunft eine moderne, bürgernahe und leistungsstarke Verwaltung bieten soll. Der Gemeinderat hat der Verwaltung in den letzten Monaten Impulse, sei es die Verbesserung der Toilettensituation im Bürgermeisteramt oder die Frage, ob die Bürgerfreundlichkeit durch bauliche Veränderungen erhöht werden kann, gegeben. Gleichzeitig gilt es Platz zu schaffen, für eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl und verschiedenster Projekte und Maßnahmen ist diese Personalaufstockung notwendig.

Architekt Hamm erläuterte daraufhin die geplanten Maßnahmen. Im ersten Schritt ist geplant, die Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle zu sanieren. Dort sollen bis zum 31.08.2018 zwei Büroarbeitsplätze für den Hauptamtsleiter und die Auszubildenden eingerichtet werden. Da die Gemeinde Öpfingen zukünftig verstärkt ausbilden wird, ist die Einrichtung eines vollwertigen Arbeitsplatzes dringend geboten. Im Jahr 2019 soll in den bestehenden drei Arbeitszimmern der Parkettboden abgeschliffen, im Bürgerbüro sowie im Vorzimmer des Bürgermeisters Glastüren eingebaut, um die Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen und im Sitzungssaal ein festinstallierter Beamer angebracht werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Umbau der Toilettenanlagen im Bürgermeisteramt und die Verlagerung der Teeküche erfolgen. Für alle Maßnahmen zusammen fallen Kosten in Höhe von rd. 93.000,- € an. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen werden auch die Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes geprüft und ggf. ausgeweitet.

Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Nutzungskonzeption für das Bürgermeisteramt zu und beauftragte Architekt Hamm, die Arbeiten für die Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle auszuschreiben und diese bis zum 31.08.2018 fertig zu stellen.

5) Geplante Verordnung des RP Tübingen zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) - Beratung über die Stellungnahme der Gemeinde

Das RP Tübingen beabsichtigt, zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete - Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) eine Rechtsverordnung (Sammelverordnung) gem. § 36 Abs. 2 Naturschutzgesetz (NatSchG) zu erlassen.

Das FFH-Gebiet auf Gemarkung Öpfingen trägt den Namen „Donau zwischen Munderkingen und Ulm und nördliche Iller“. Das Gebiet umfasst die Donau zwischen Munderkingen und Ulm und Wälder im nördlichen Illertal. Charakterisierende Lebensraumtypen an der Donau sind Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, natürliche nährstoffreiche Seen sowie Auenwälder mit Erle, Esche und Weide. Im nördlichen Illertal dominieren Schlucht- und Hangmischwälder sowie Hartholzauenwälder.

Die Sammelverordnung führt dabei zu keinen zusätzlichen rechtlichen Vorgaben und Verpflichtungen, da das europäische Recht bereits im Bundesnaturschutzgesetz umgesetzt wurde. Zudem werden auch keine zusätzlichen FFH-Gebiete in die Sammelverordnung aufgenommen. Die im Bereich der FFH-Gebiete bestehenden Schutzgebietsverordnungen bleiben weiterhin gültig.

Zur Unterschützstellung der FFH-Gebiete führt das RP Tübingen ein eigenständiges, förmliches Ordnungsverfahren durch. Gem. § 24 Abs. 1 NatSchG werden vor dem Erlass der Sammelverordnung die Gemeinden, Behörden, Träger öffentlicher Belange, die anerkannten Naturschutzvereinigungen sowie die land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Berufsvertretungen beteiligt. Die Gemeinde Öpfingen erhält bis zum 09.07.2018 die Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Die Stellungnahme wird anschließend vom RP Tübingen geprüft.

Der Gemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmte der aus den Planunterlagen ersichtlichen Ausweisung der FFH-Gebiete zu.

6) Verschiedenes

Pflasterarbeiten auf dem Friedhof

Gemeinderat Reitmayer wies in der letzten Gemeinderatssitzung auf mehrere Absenkungen der Pflastersteine im neuen und alten Friedhofsteil hin. Der Bauhof hat die Absenkungen nun teilweise beseitigt. Weitere Pflasterarbeiten sind bereits in Planung.